



Städtebaulicher Wettbewerb zur Entwicklung des Fliegerhorsts Erding

Bürgerinformation ~~am 07.11.2020~~
zum Auftakt des Bürgerdialogs

Großer Saal, Stadthalle Erding



Die Geschichte Erdings als Militärstandort endet am 31.12.2024 nach 89 Jahren...

Die militärische Nutzung weicht, es entsteht Raum für zivile Nachnutzung.

Beim Fliegerhorst Erding handelt es sich um **die größte zusammenhängende Konversionsfläche* in ganz Bayern** und einer der größten in Deutschland!

*Begriff *Konversion* bedeutet Umwandlung - hier: Umwandlung einer militärischgenutzten in eine zivilgenutzte Fläche



- B historischer Abriss – Entwicklung des Fliegerhorst bis heute
- C die Liegenschaft – Vorstellung des Areals
- D Rahmenbedingungen – bisherige Planungen
- E Aufgabenstellung – Inhalte der Auslobungsunterlagen
- F das Wettbewerbsverfahren
- G weiteres Vorgehen – Ausblick

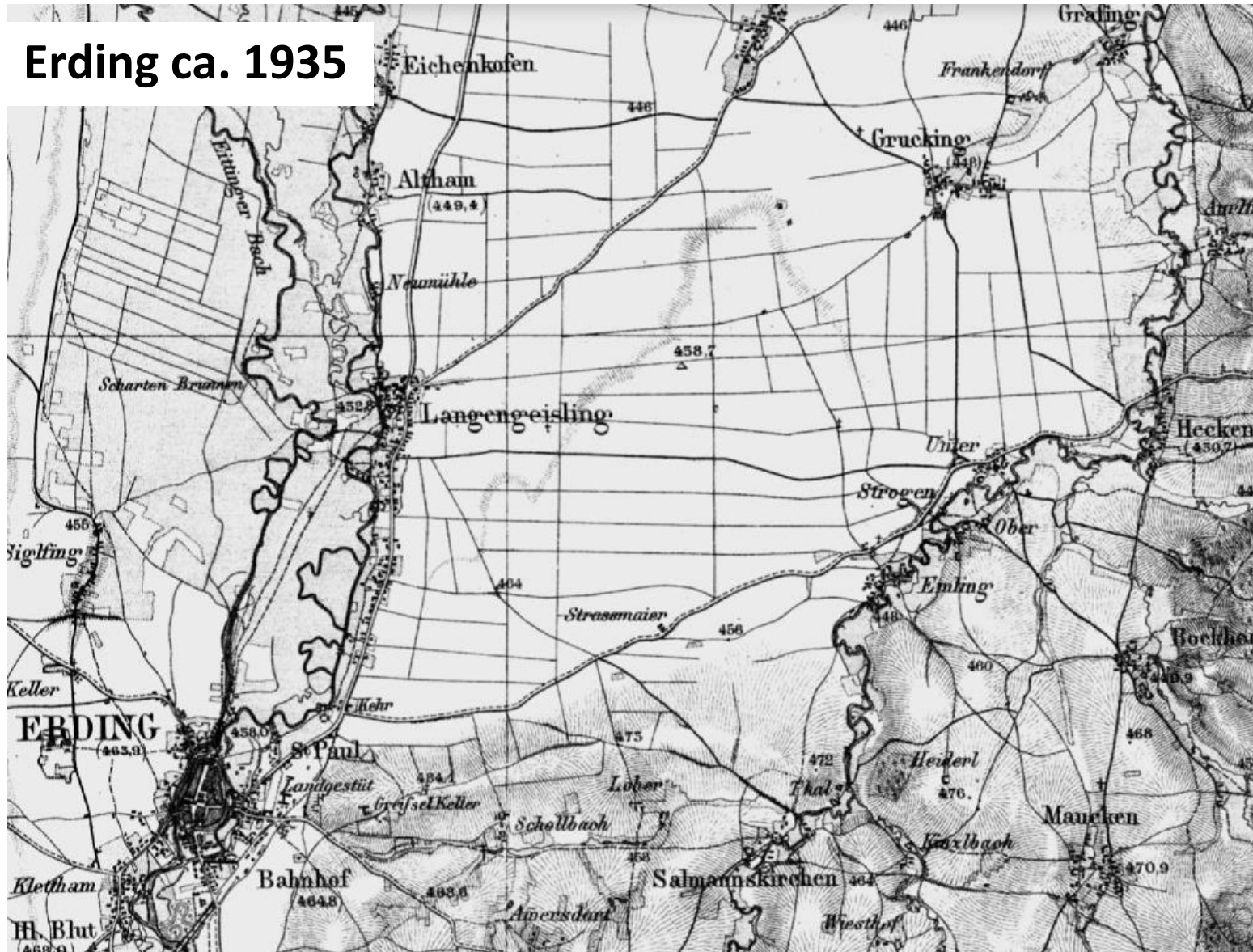


B / Die Historie

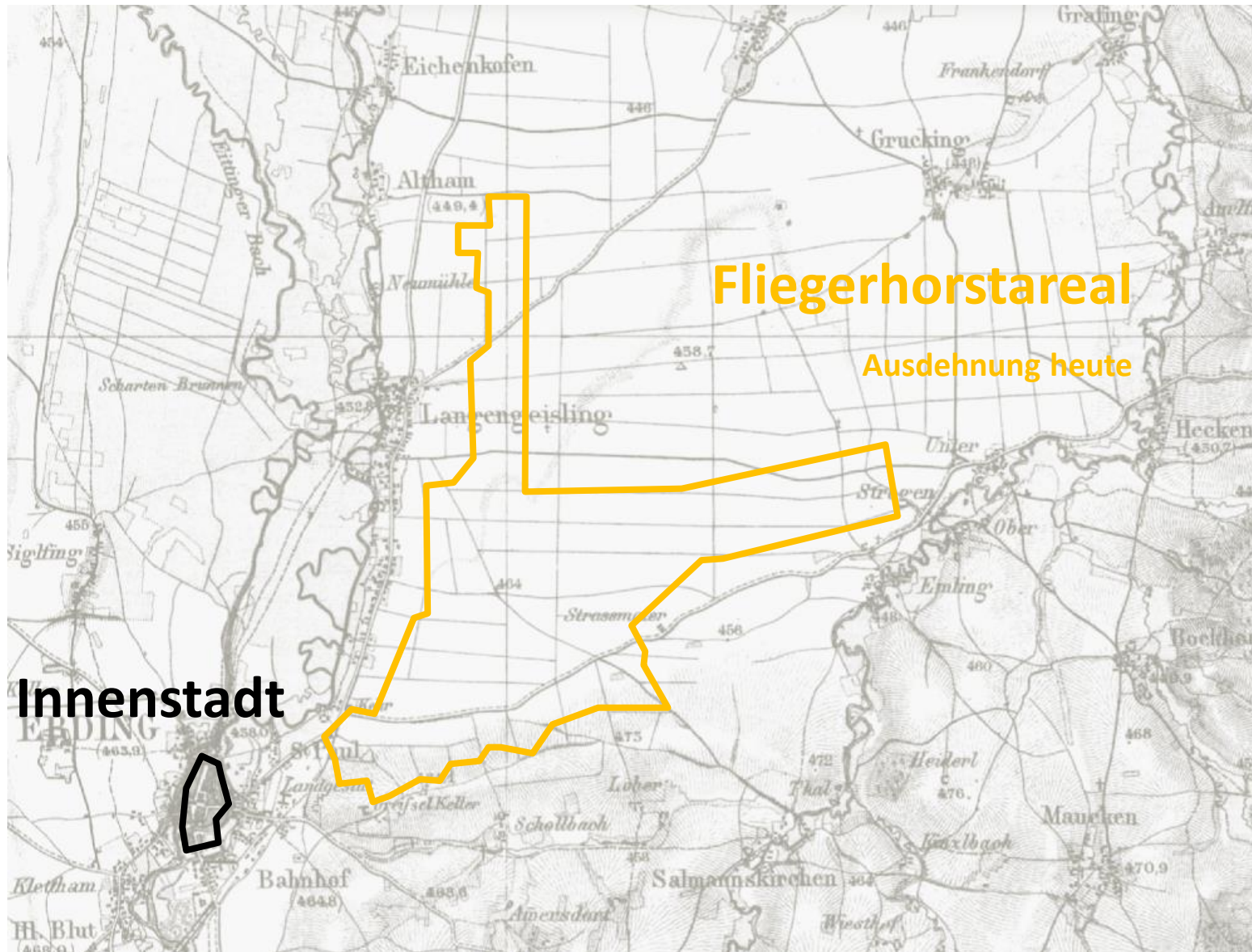
B Historie



Erding ca. 1935



B Historie





- **Wehrmacht** erbaut Fliegerhorst zwischen 1935-1936
- ab 1941 verschiedene **fliegende Überführungseinheiten**
Überführungsstelle Erding, Überführungskommando
Luftzeuggruppe 3, Flugzeugüberführungsgeschwader 1
- Fliegerhorst ist Nachschubdrehkreuz für Südeuropa und Nordafrika
- 1944: Stützpunkt für (Ergänzungs-) Staffel des Kampfgeschwaders 51
- April 1945 erste aktive fliegende Einheit (Messerschmitt Me 262)



Richtfest 1936



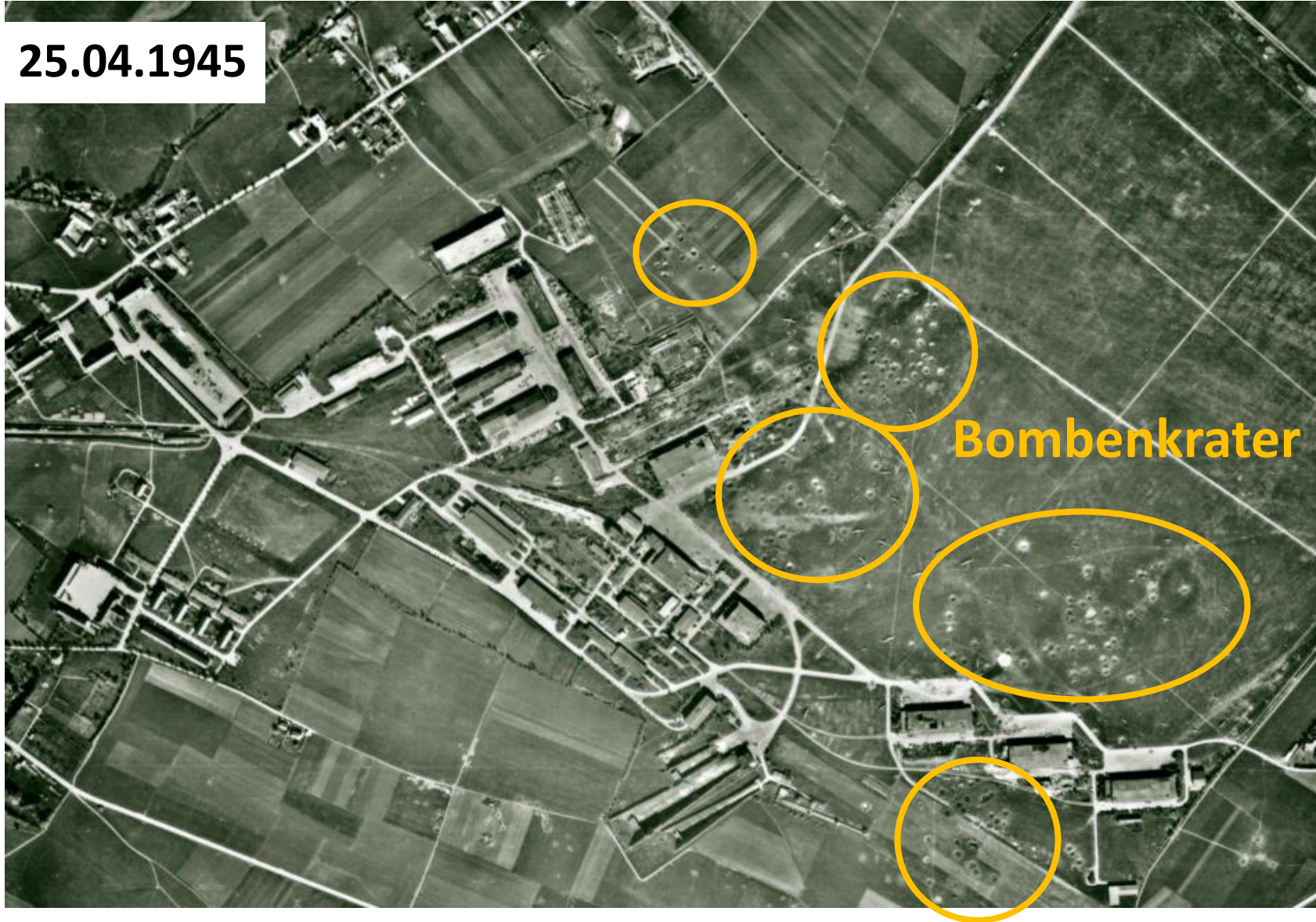


- April 1944 bis April 1945: 80-90 % des Fliegerhorstes bei 5 Angriffen durch die Alliierten zerstört
- ab Mai 1945 Besetzung durch **Amerikaner**
- US Air Force Standort „**Airfield R.91**“
- Stationierung des 7200th Air Force Depot Wing, 440th Fighter Interceptor Squadron, 52nd Tactical Fighter Group
- Berliner Luftbrücke: Anstieg der Beschäftigtenzahl über 7.500 (davon über 2.500 Soldaten) → Bau von Unterkünften = „Williamsville“
- 1955 Ausbau der Start- und Landebahn auf 2.500 x 30 m





25.04.1945





Zerstörte Jagdbomber – Messerschmitt Me 262

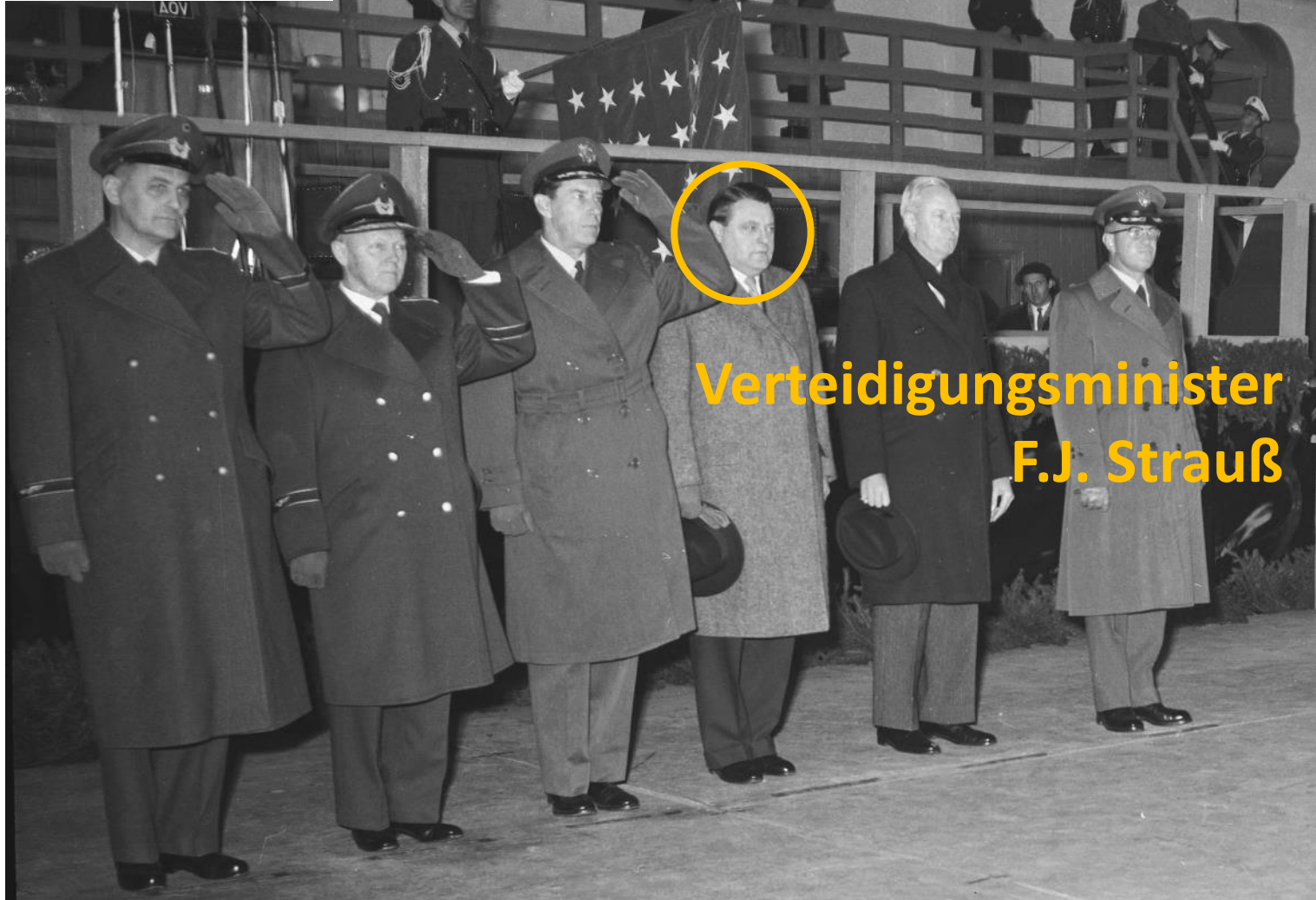




- ab 1955 Aufbau des Luftwaffenversorgungsregiments 1 der **Bundeswehr**
- **1957 Übergabe an die Deutsche Luftwaffe**
- ab 1960 Instandsetzung, Reparatur und Überführung vom **Starfighter** (Kampfflugzeug) und dazugehörigen Waffensystemen
- 1968: Entscheidung für Großflughafen München im Erdinger Moos → Bundesverteidigungsministerium (BMVg) sagt dafür Einschränkungen des Flugbetriebs am Fliegerhorst zu



14.12.1957 (?)



Verteidigungsminister
F.J. Strauß



- ab 1980 Instandsetzung, Reparatur und Überführung vom **Tornado** (Kampfflugzeug) und dazugehörigen Waffensystemen
- gleichzeitig Ausmusterung des Starfighters und Abgabe an Drittländer über den Fliegerhorst
- 1989: nach Widerstand aus Bevölkerung keine Stationierung eines Tornado-Jagdbombergeschwaders
- 1990: Einstellung des aktiven Flugbetriebs
- 1992: Deutsche Wiedervereinigung führt zu Reform der Bundeswehr → Zahl der Beschäftigten am Fliegerhorst sinkt von 3.700 auf 2.800
- Bundeswehrreform 2011: Schließung der Liegenschaft mit Ausnahme Wehrwissenschaftliches Institut für Werk- und Betriebsstoffe (WIWeB) bis Ende 2019



Exkurs: kurze Historie zum WIWeB

- Röntgenprüfanlage für Brückenbaugeräte der amerikanischen Streitkräfte
- ab 1959: Materialprüfstelle der Bundeswehr (MatPrfSt)
- 1982 Umbenennung in „Wehrwissenschaftliches Institut für Materialuntersuchungen“ (WIM oder WehrwissIMatU)
- ab 1997 Umbenennung in Wehrwissenschaftliches Institut für Werk-, Explosiv- und Betriebsstoffe (WIWEB)
- 2009 erhielt das Institut seinen gegenwärtigen Namen: Wehrwissenschaftliches Institut für Werk- und Betriebsstoffe (WIWeB)



WIWeB heute



© Bundeswehr/Christoph Mohr



C / Die Liegenschaft



Gesamtstadt Erding
5.400 ha

2,2 km



2,8 km

Innenstadt
17 ha

Fliegerhorst 435 ha

Entwickl.fläche	332 ha
WIWeB	29 ha
Neuer Bahnhof	12 ha
Bockhorn	62 ha

Die größte zusammenhängende Konversionsfläche in ganz Bayern!

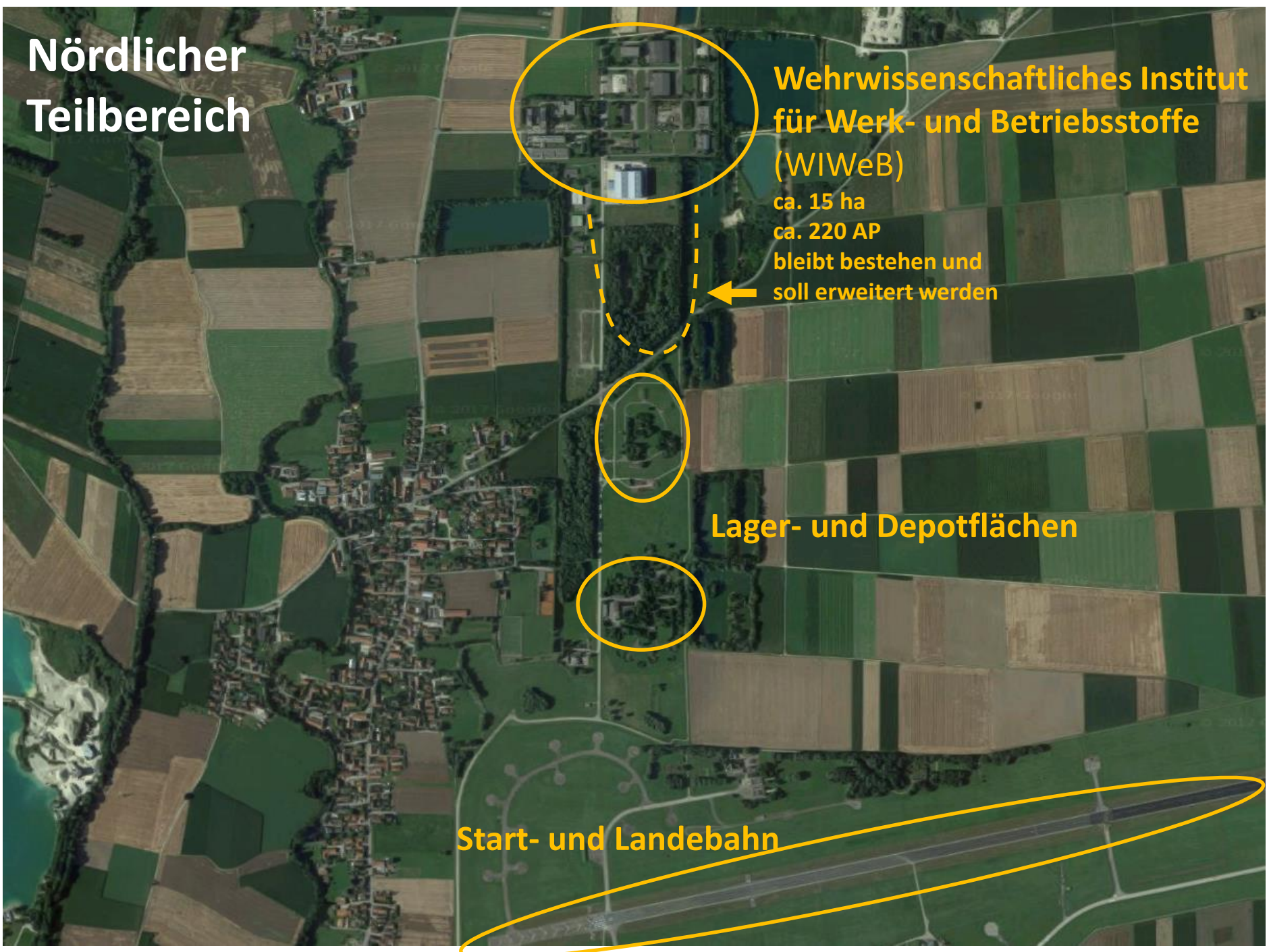
Nördlicher Teilbereich

Wehrwissenschaftliches Institut
für Werk- und Betriebsstoffe
(WIWeB)

ca. 15 ha
ca. 220 AP
bleibt bestehen und
soll erweitert werden

Lager- und Depotflächen

Start- und Landebahn



Südlicher Teilbereich

Shelterbereich /
Warteraum Asyl
soll bis Ende 2021
aufgelöst werden

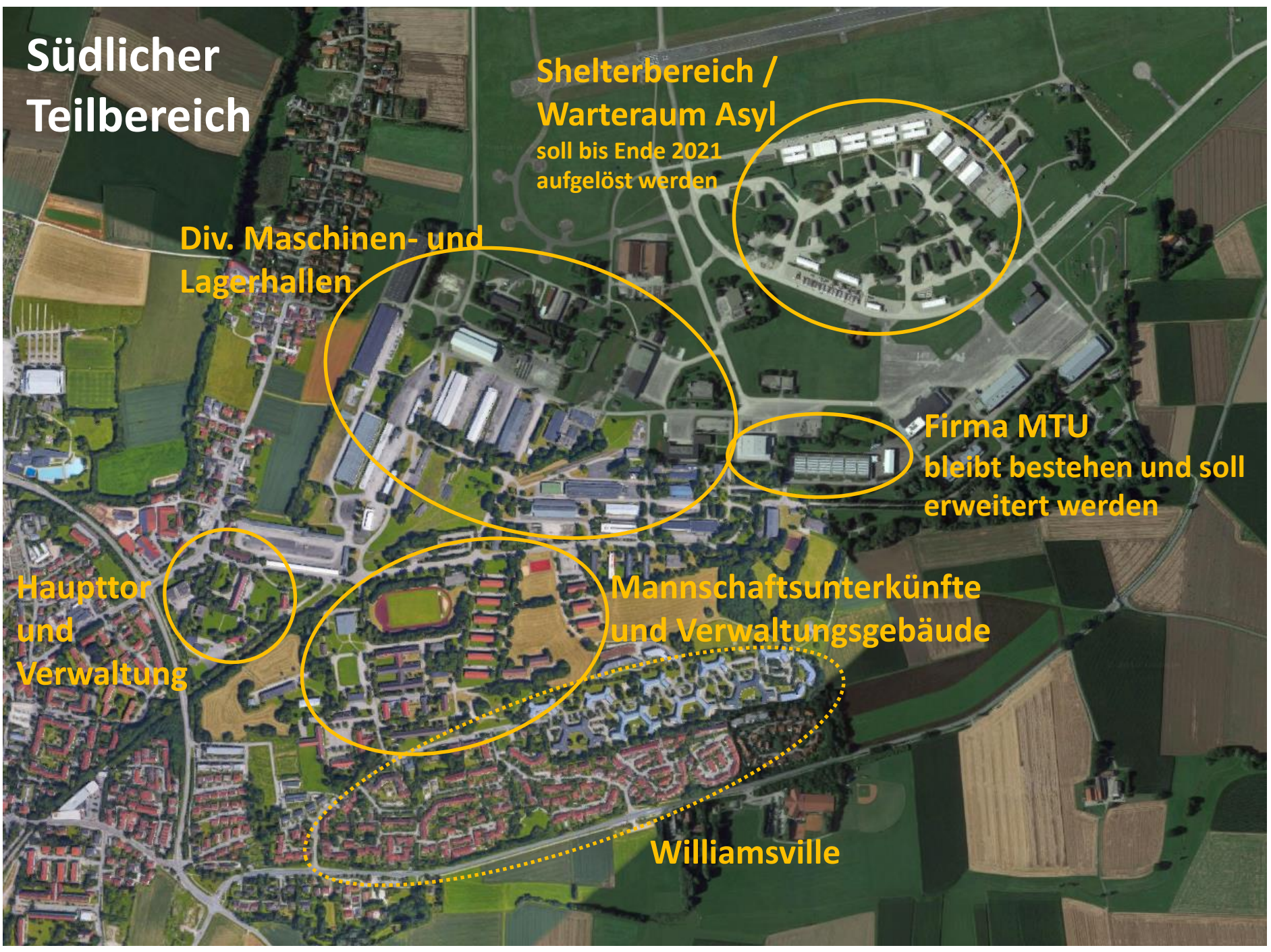
Div. Maschinen- und
Lagerhallen

Firma MTU
bleibt bestehen und soll
erweitert werden

Haupttor
und
Verwaltung

Mannschaftsunterkünfte
und Verwaltungsgebäude

Williamsville



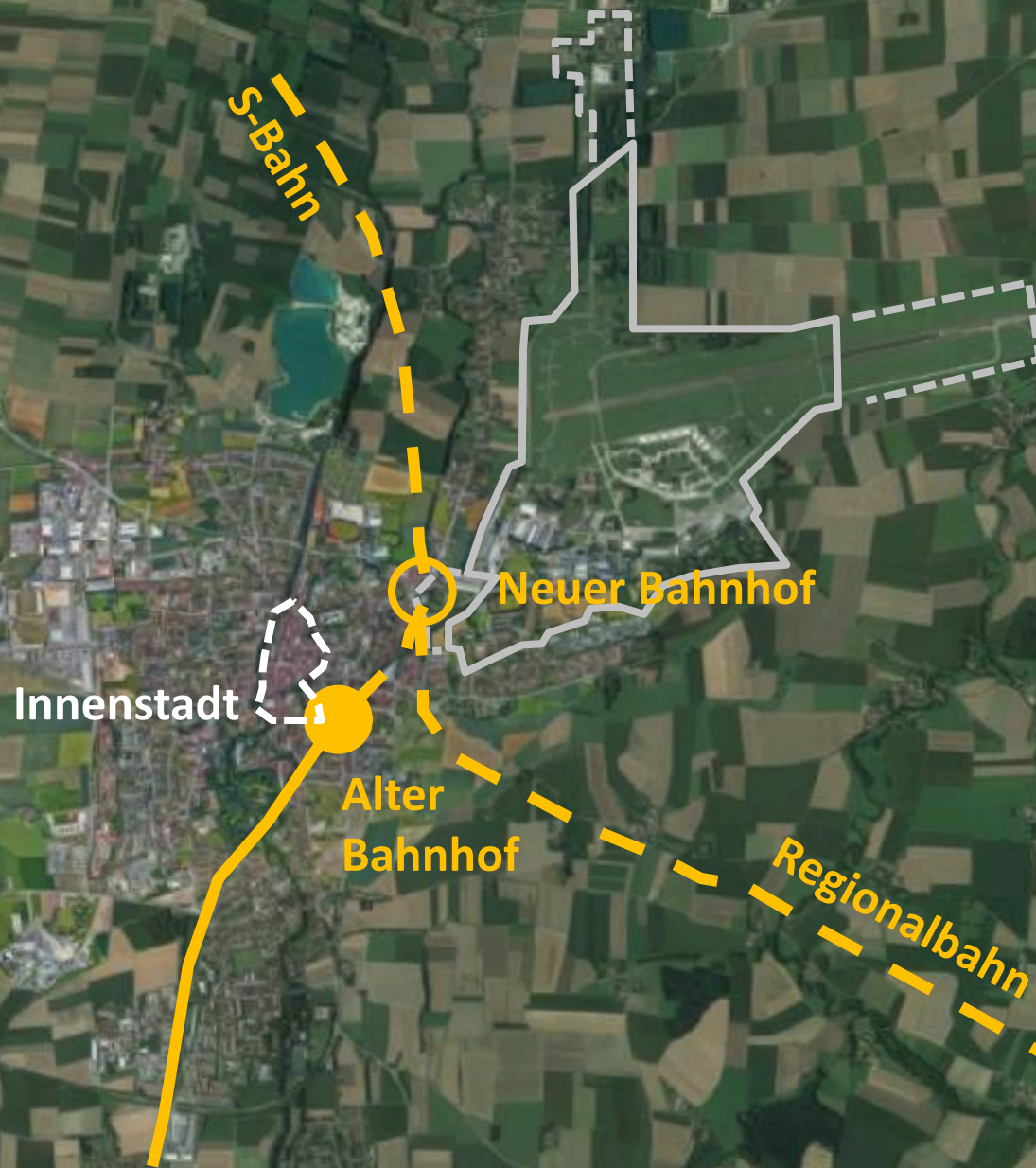


D / Die Rahmenbedingungen

Geplante Straßenbaumaßnahmen



Geplante Schienenbaumaßnahmen



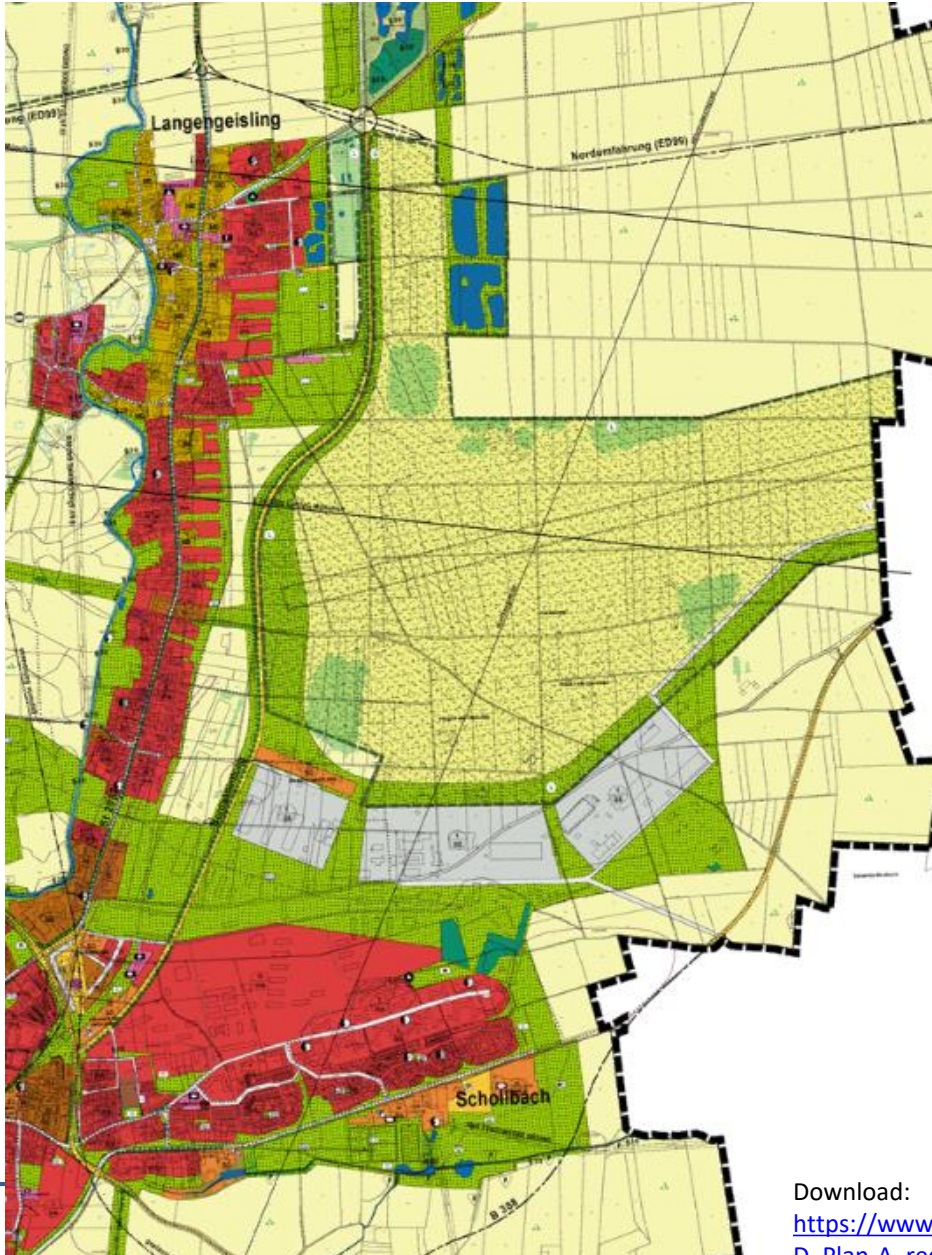


2013 wurde ein Entwicklungskonzept für den Fliegerhorst mit den Zielen erstellt:







- Anschlusspunkte definieren
- grundsätzliche Wegebeziehungen aufzeigen
- grobe Strukturen der künftigen Bebauung festlegen

→ Diese wurde in Grundzügen im Flächennutzungsplan 2020 übernommen

D Flächennutzungsplan (FNP)



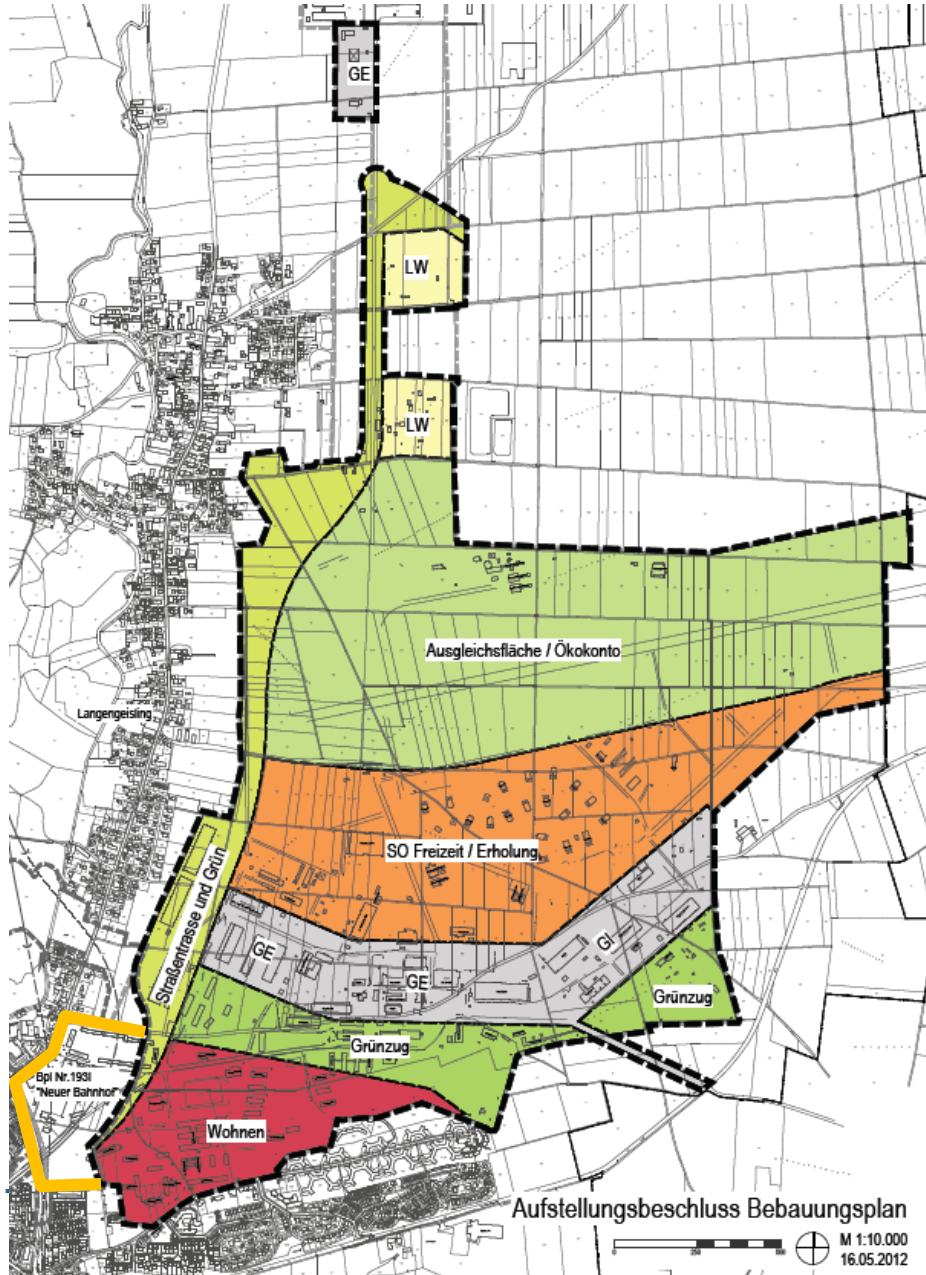
Ziel: Weitere städtebauliche Entwicklung vorbereiten

WA	Allgemeine Wohngebiete gemäß § 4 BauNVO
GE	Gewerbegebiete gemäß § 8 BauNVO
GI	Industriegebiete gemäß § 9 BauNVO
SO	Sondergebiete, die der Erholung dienen gemäß § 10 Abs. 2 BauNVO; Sonstige Sondergebiete gemäß § 11 Abs. 2 und 3 BauNVO
MI	Mischgebiete gemäß § 6 BauNVO
MU	Urbane Gebiete gemäß § 6a BauNVO
LW	Flächen für die Landwirtschaft
	Flächen für Wald
	Grünflächen; Zweckbestimmung:
	Parkanlage
	Tennisplatz
	Dauerkleingärten
	Skatebahn
	Obstwiese vorhanden
	Liegewiese
	Obstwiese geplant
	Badeplatz, Freibad
	Sportplatz
	Zeltplatz

Download:

https://www.erding.de/fileadmin/user_upload/bebauungsplaene/200303_A_FNP_E_D_Plan-A_reduziert.pdf

D Bebauungsplan Nr. 211: Fliegerhorst



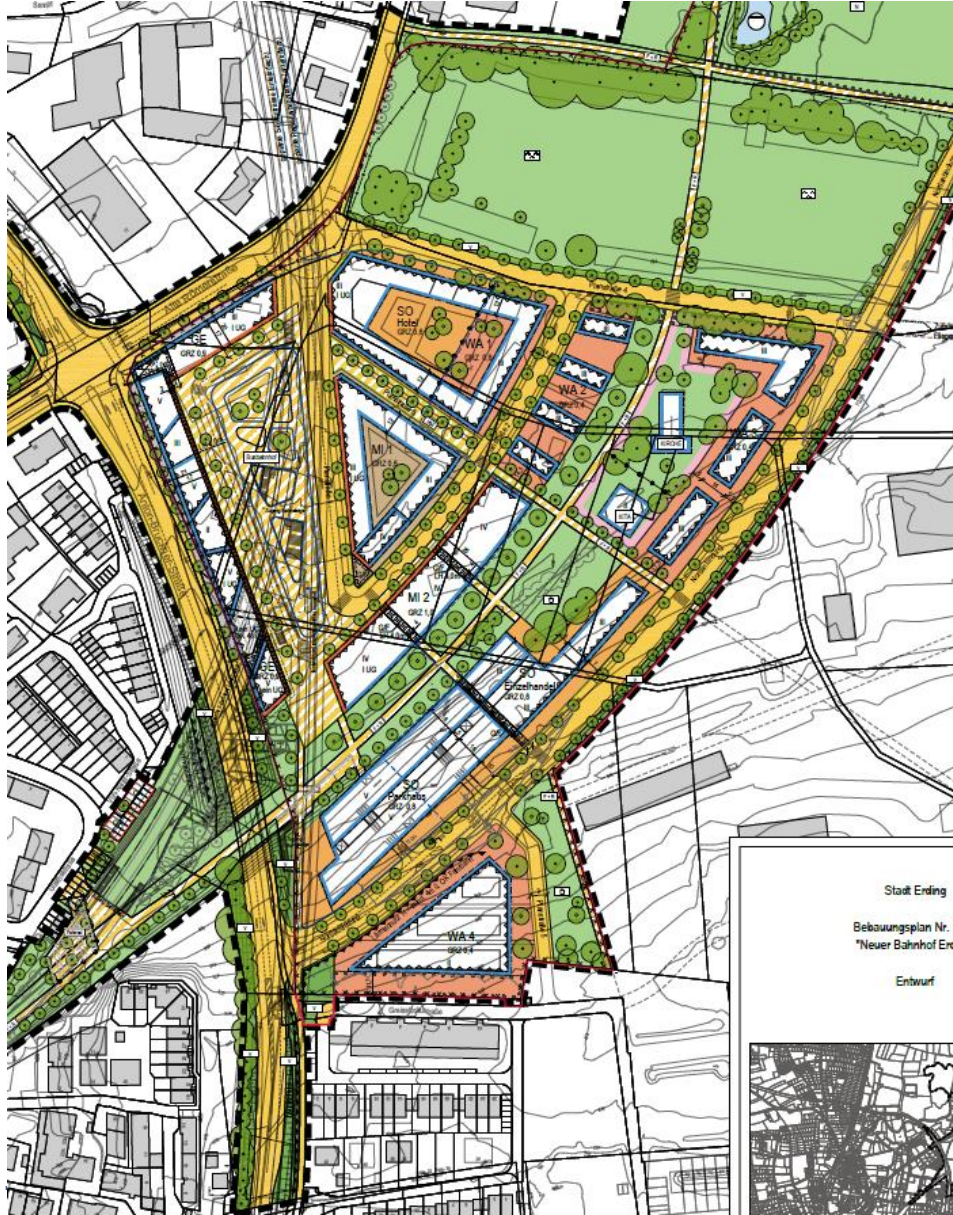
**Grundgedanke:
Bandartig gegliederte
Flächennutzung von Süd
nach Nord**

Landschaftsschutzgebiet	90 ha
SO Freizeit + Erholung	50 ha
Gewerbliche Baufläche	40 ha
Grünzüge	60 ha
Wohnbaufläche	25 ha
Bahnhofsareal	10 ha

Erläuterung Abkürzungen:

LW = Landwirtschaft
GE = Gewerbegebiet
GI = Industriegebiet
SO = Sondergebiet

D Bebauungsplan Nr. 193 I: Neuer Bahnhof

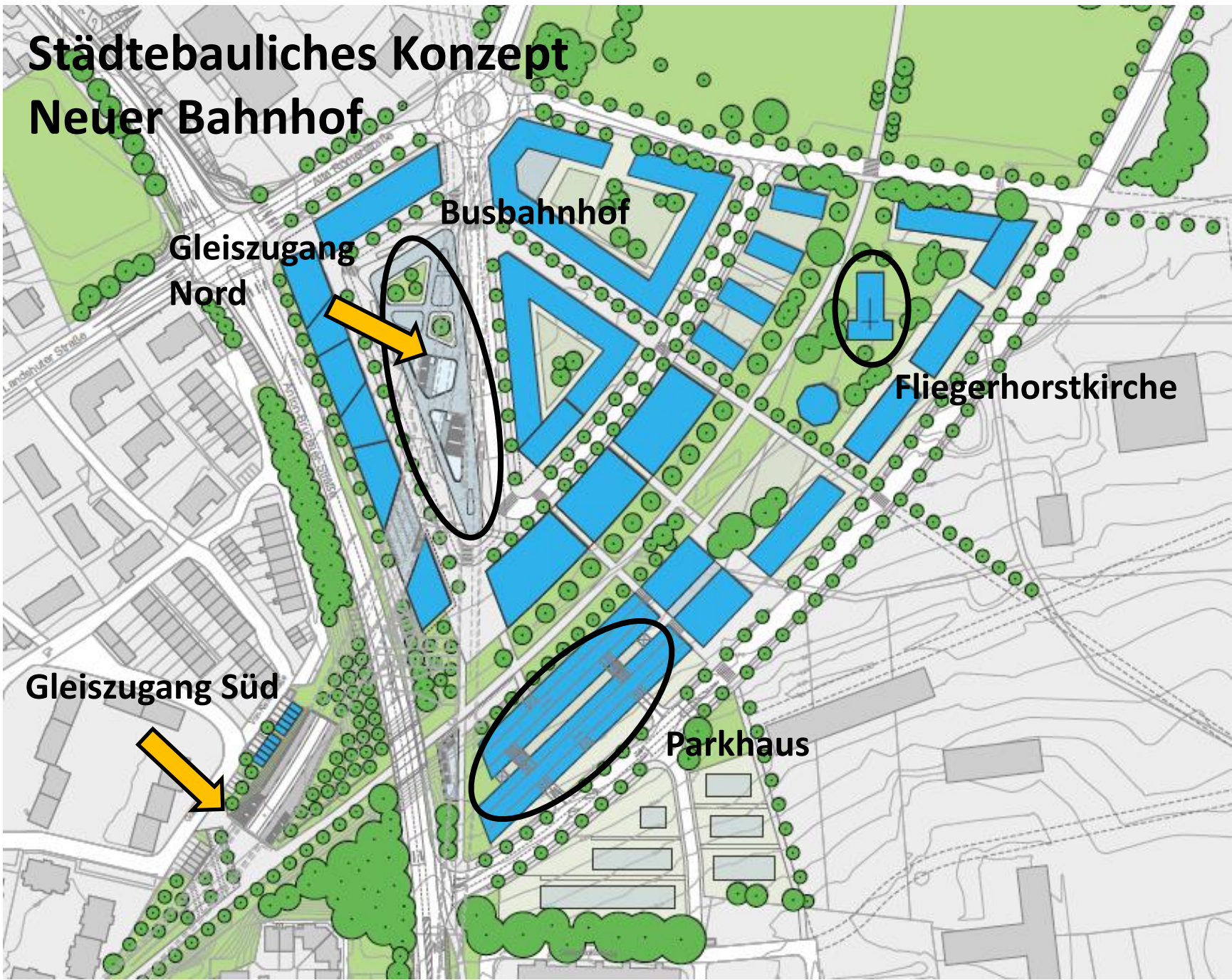


Ziel:

Neuen Bahnhof und neues Bahnhofsumfeld mit entsprechenden, zentralen Nutzungen entwickeln:

- Büro-/Gewerbeflächen
- Einzelhandel/Nahversorger
- Mischgebietsflächen
- Wohnbaufläche
- Parkhaus
- Grünflächen
- Grundschule

Städtebauliches Konzept Neuer Bahnhof



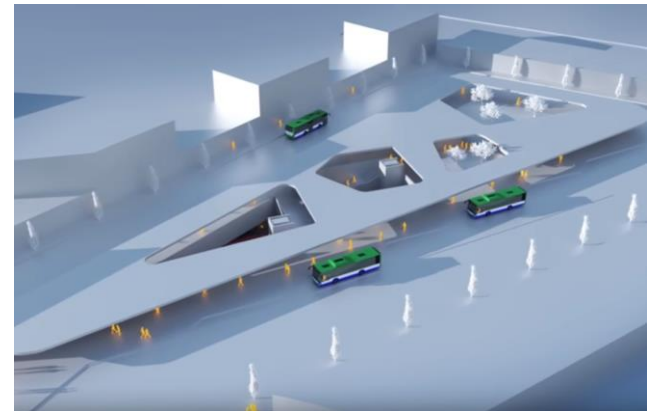


Film zum Erdinger Ringschluss

→ Neuer Bahnhof Erding ab Minute 5:55

https://www.youtube.com/watch?v=MskPvNIIS_4

Link
anklicken





E / Aufgabenstellung Wettbewerb



Wettbewerbsgebiet



Wettbewerbsgebiet = südliche Hälfte des Fliegerhorstes mit ca. 190 ha;
davon Kernbereich ca. 28 ha im Süden des Areal (Kernthema Wohnen)



Übergeordnete Ziele des Wettbewerbs

- Zukunftsgerichtet und geordnete städtebauliche Entwicklung des Fliegerhorst sicherstellen
- Grundlegende städtebauliche, landschaftsplanerische und verkehrliche Grundsätze festlegen
- überzeugendes und robustes Gesamtkonzept erhalten
- Als Wettbewerbsergebnis wird ein Städtebaulicher Entwurf vorliegen, welcher zusammen mit der Bürgerschaft zu einem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Rahmenplan weiterentwickelt werden soll.
- Der Rahmenplan soll die Eckpunkte für die weitere Entwicklung des Fliegerhorstes festlegen – gleichzeitig aber so flexibel sein, dass er über 20 Jahre hinweg auch auf künftige Trends und Themen reagieren kann



Ziele im Einzelnen

- Deckung der hohen Wohnflächennachfrage
- Stärkung des Gewerbestandorts Erding
- innovative und zukunftsfähige bauliche Entwicklung
- zielorientierte und anpassungsfähige Strategie
- Förderung und Erhalt naturnaher Lebensräume
- Vernetzung stadtbedeutsamer Grünflächen (Grüner Ring) und Erweiterung des Angebots an naturbezogenen Erholungsmöglichkeiten
- klare Stärkung des Umweltverbundes (ÖPNV, Fußgänger, Radfahrer)
- Entwicklung eines möglichst autofreien/autoreduzierten Stadtteils
- Der Ursprungscharakter der militärischen Nutzung soll nicht in Vergessenheit geraten. Auch hierfür sollen Ideen gefunden und Vorschläge gemacht werden.



F / Der Wettbewerb



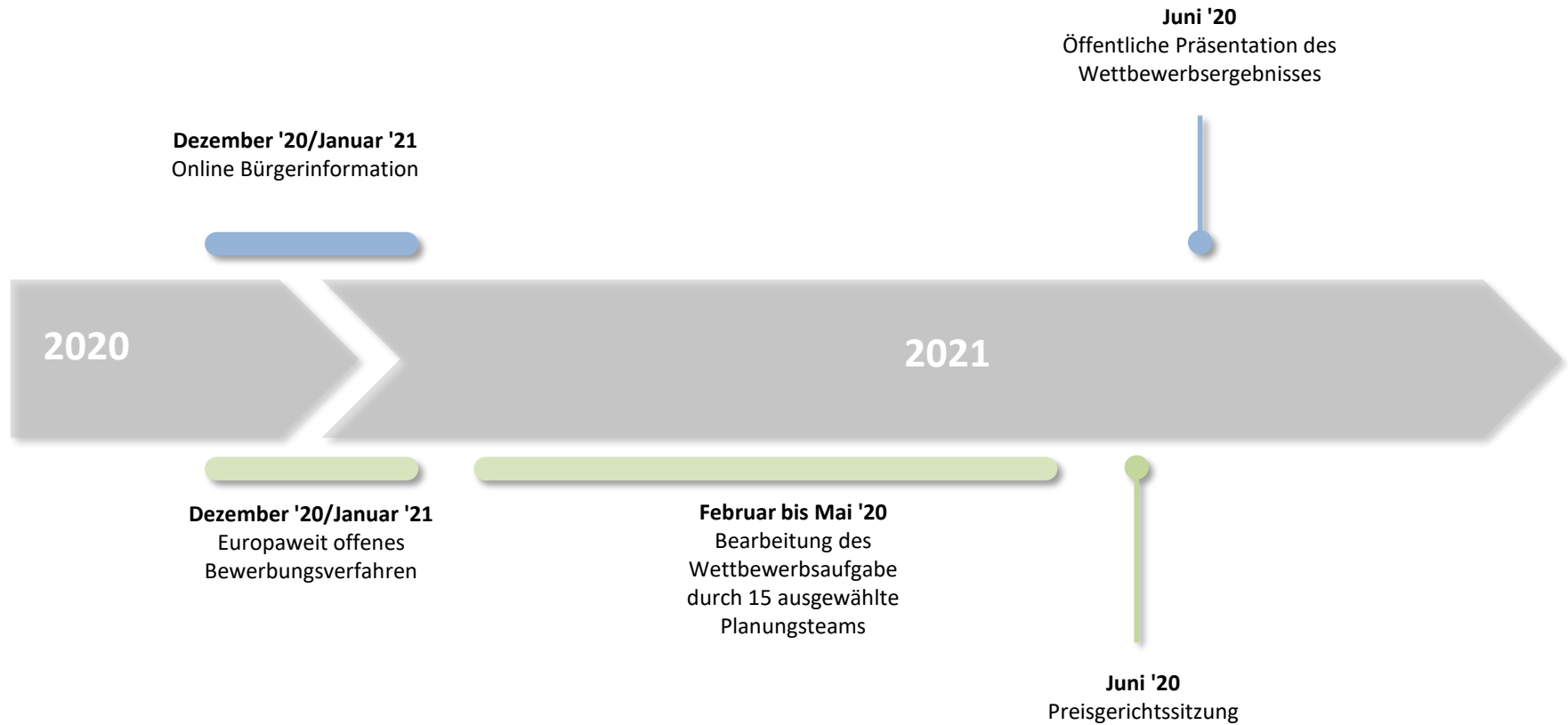
- Der städtebauliche und landschaftsplanerische Wettbewerb ist in ein geregeltes, Verfahren zur Vergabe eines öffentlichen Planungsauftrags eingebettet.
- Fünfzehn Planungsteams aus Stadtplaner*innen und Landschaftsarchitekt*innen werden zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen. Davon sind fünf Teams gesetzt, zehn weitere werden in einem europaweit offenen Bewerbungsverfahren ermittelt.



- Die von den Teams eingereichten Entwürfe werden von einem Preisgericht bewertet, das sich voraussichtlich aus 9 Fachpreisrichter*innen und 8 Sachpreisrichter*innen zusammensetzt.
- Die Fachpreisrichter*innen sind renommierte Expert*innen aus den Bereichen Stadtplanung und Landschaftsarchitektur. Als Sachpreisrichter*innen sind der Oberbürgermeister und die Stadtratsfraktionen vertreten.
- Zudem werden Expert*innen für Verkehr und Schallschutz in beratender Funktion an den Preisgerichtssitzungen teilnehmen.



Zeitplan





- Jedes Planungsteams erhält für die Teilnahme eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 5.000 €
- Es werden fünf Preise vergeben in Höhe von insgesamt 175.000 €:

1. Preis	43.750 €
2. Preis	35.000 €
3. Preis	26.250 €
4. <u>Preis</u>	<u>17.500 €</u>
Wettbewerbssumme netto	250.000 €



- Der Wettbewerb wird von einer intensiven Öffentlichkeitsbeteiligung begleitet
- Vor dem Wettbewerb: Online-Bürgerinformation
Anregungen aus der Bürgerschaft fließen in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs ein
- Nach dem Wettbewerb: Öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse



G / Weiteres Vorgehen + Fazit



Zeitplan*

Auswahl von weiteren 10 Wettbewerbsteilnehmern

→ 5 Teilnehmer sind bereits gesetzt

- Diskussion und Beschluss der Auslobungsunterlagen (=Aufgabenstellung) im Stadtrat
- Start der Bearbeitung ab Januar/Februar 2021
- Prüfung der Wettbewerbsbeiträge April/Mai 2021
- Preisgerichtssitzung mit dem Gremium Mai/Juni 2021
- Öffentliche Präsentation der Ergebnisse vor der Sommerpause 2021

*sofern keine weiteren Verzögerungen durch Corona



- Entwicklung des Fliegerhorst wird die Stadt auf Jahrzehnte beschäftigen
- Ein neuer Stadtteil entsteht auf ca. 7% der Stadtfläche
- Fliegerhorst bietet Flächen für vielfältige Nutzungen und Möglichkeiten, neue Ansätze in der Stadtentwicklung zu verfolgen
- Quartier wird von der Nähe zum neuen Bahnhof profitieren
- Die Stadt Erding möchte einen Beitrag zur IBA* (Internationale Bauausstellung „Räume der Mobilität“) leisten

* weitere Informationen zur IBA: <https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadtentwicklung/Regionale-Themen/IBA.html>



IHRE ANREGUNGEN BIS ZUM 8. JANUAR 2021

AN:

Stadt Erding – Stadtentwicklung
Landshuter Straße 1
85435 Erding
oder

Herr Christian Famira-Parcsetich – 08122-408470
Frau Bernadette Karlstetter – 08122-408472
oder

per Email: stadtentwicklung@erding.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Stadt Erding – Stadtentwicklung

Herr Christian Famira-Parcsetich – 08122-408470

Frau Bernadette Karlstetter – 08122-408472

oder: stadtentwicklung@erding.de